



Vigabatrin



Präanalytik Blutentnahme am Ende eines Dosierungsintervalls

Material Serum, 1 mL

Therap. Bereich 2 - 10 mg/L

Tox. Bereich > 20 mg/L 

Methode LC-MS/MS

Qualitätskontrolle Zertifikat

Anforderungsschein Download und Analysenposition

Auskünfte Klinische Chemie und Toxikologie

Interaktionen Die Plasmakonzentration von gleichzeitig gegebenem Phenytoin sinkt unter der Behandlung mit Vigabatrin.

Stoffgruppe Antiepileptika

Handelsnamen ► Sabril

Pharmakologie Antiepileptikum mit irreversibler Hemmwirkung auf die γ -Aminobuttersäure-Transaminase (GABA-T), das dadurch eine Zunahme der Konzentration des inhibitorisch wirksamen Neurotransmitters (GABA) herbeiführt. Vigabatrin wird bei ansonsten therapieresistenten partiellen oder sekundär generalisierten Epilepsien zusätzlich zur Basisbehandlung eingesetzt. Unwirksam ist Vigabatrin bei Absencen und myoklonischen Anfällen. Experimentell kommt es bei fortgesetzter Behandlung zur Toleranzentwicklung, die auch klinisch bei einem Teil der Patienten zu beobachten ist. Nach der Resorption im Magen-Darm-Trakt (innerhalb von 1 - 2 Stunden) verteilt sich Vigabatrin als Aminosäure im Gesamtkörperwasser, wobei die Bindung an Plasmaproteine sehr gering ist. Die Elimination folgt einer Kinetik 1. Ordnung mit einer Halbwertszeit von 5 - 8 Stunden. Zu einer signifikanten Verlängerung kann es bei alten Patienten kommen.